Projektkurse an der EGG – eine Übersicht

Ziele

Die Schüler sollen in den Projektkursen im Jahrgang 12 / Q1 an der EGG unabhängig von den inhaltlichen Vorgaben des Zentralabiturs vertiefend und über einen längeren Zeitraum an einem (möglichst) selbst gewählten Schwerpunkt arbeiten und sich so auf eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten vorbereiten.

Da durch den Projektkurs die Facharbeit entfällt, müssen alle Schüler eine vierseitige Ausarbeitung ihres Schwerpunktthemas schreiben (vgl. „Bewertungskriterien“).

Für die grundsätzlichen Ziele der Projektkurse verweisen wir auf die entsprechenden Seiten des Schulministeriums

(http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/projektkurse_sii/angebot-home_sii/angebot-home.html).

Ablauf

Jg. 10: Bei der Schullaufbahnberatung der Schüler des 10. Jahrgangs (vor den Osterferien) wird durch die Beratungslehrer zunächst ein grundsätzliches fachbezogenes Interesse an bestimmten Projektkursen abgefragt. Auf der Grundlage dieser Wünsche wird von den infrage kommenden Lehrkräften (das sind zunächst bereits in Projektkursen eingesetzte Lehrkräfte sowie die in dem jeweiligen Jahrgang eingesetzten Fachlehrer) ein thematisch und methodisch konkretisiertes Projektkurs-Thema erbeten.

Jg. 11: Die gesammelten Projektkurs-Themen werden dann im Jahrgang 11 / EF in der Woche vor den Osterferien in einer „Projektkurs-Börse“ von den betreffenden Lehrkräften vorgestellt; anschließend wählen die Schüler. Die neun bzw. zehn am häufigsten angewählten Kurse werden dann eingerichtet.

Jg. 12: Die die Projektkurse unterrichtenden Lehrkräfte treffen sich nach den Herbstferien zu einem etwa einstündigen Erfahrungsaustausch; dort werden auch die Beurteilungskriterien besprochen. Ein weiteres Treffen nach den Osterferien dient der Vorbereitung der Abschlusspräsentation. Diese findet in der letzten Unterrichtswoche statt. Die Schüler präsentieren dabei ihre Ergebnisse einer Jury, die sich aus Projektkurslehrern und ggf. Mitgliedern der Schulleitung zusammensetzt.

Bewertungskriterien

Den Vorgaben entsprechend gibt es keine Halbjahres-, sondern nur eine Schuljahresendnote. Diese setzt sich zusammen aus der Mitarbeit in den Unterrichtsstunden, der (benoteten) Arbeit sowie der (benoteten) Präsentation. Dabei dient die gemeinschaftliche Begutachtung der Präsentationen durch die Jury und die Beurteilung der schriftlichen Ausarbeitung nach einem gemeinsamen Kriterien (s. u.) der Vergleichbarkeit und der Standardsicherung mit Blick auf den wissenschaftspropädeutischen Anspruch der Projektkurse. Bei der Formulierung der Kriterien ist versucht worden einen Kompromiss zu finden zwischen verbindlicher Konkretisierung einerseits und einer allen unterschiedlichen Projektthemen gerecht werdenden Offenheit andererseits.

Inhaltliche Vorgaben für den Aufbau der Projektkurs-Arbeit (ca. 4 Seiten)

1. Entwicklung der Fragestellung / Problemstellung → ca. 0,5 Seite
2. Darstellung von für die Fragestellung relevanten Fakten, Informationen, Daten, etc. (etwa: Zusammenfassung von Zeitungsartikeln, Fachaufsätzen, Erlebnisberichte, Beschreibungen, Umfragen, ...) → ca. 2,5 Seiten
3. Eigene begründete Stellungnahme / persönliche Beantwortung der Fragestellung auf der Grundlage von Teil 2 / persönliches Fazit / Ideen zu einer denkbaren Weiterarbeit / ungelöste Probleme → 1 Seite
4. Anhang: Literaturverzeichnis, Umfragebögen, Bilder, Videos (Daten-CD) etc.

Beurteilungskriterien

- Sachliche Richtigkeit (Inhaltliche Aspekte)
- Nachvollziehbarkeit, Plausibilität, Stringenz (Methodische Aspekte)
- Originalität, Gedankenreichtum (Inhaltliche, methodische sowie weitere Aspekte)
- Vollständigkeit, sprachliche Richtigkeit (Formale Aspekte und Darstellungsleistung)
- Einhaltung der formalen Vorgaben

Rahmenbedingungen / Voraussetzungen:

Die Schüler nutzen die im Terminplan ausgewiesenen Studientage für das Schreiben der Ausarbeitung; die Schüler sind durch die beiden Intensivtage in der ersten Schulwoche mit den Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens vertraut (Recherche, Zitiertechnik, etc.).